

Das Orchester aus und für Graubünden feiert seinen 25. Geburtstag

TEXT UND BILD: PETER DE JONG

Die Kammerphilharmonie Graubünden feiert ihr 25-jähriges Bestehen und lädt unter dem Titel «Hollywood» zum Jubiläumskonzert auf das Postautodeck. Zugleich hat auch Sebastian Tewinkel Grund zum Feiern: Er gab vor fünf Jahren seinen Einstand als Chefdirigent des Bündner Orchesters.

Der Applaus war schon vor der Pause auffallend lang. Fast schon stürmisch war er am Schluss des zweistündigen Konzertes in der vollbesetzten Zürcher Tonhalle. Der Beifall galt sowohl der jungen russischen Pianistin Varvara als auch der Kammerphilharmonie Graubünden, die das kulturell verwöhnte und entsprechend kritische Zürcher Publikum an diesem Abend mit der Sinfonie Nr. 6 und dem 5. Klavierkonzert von Beethoven restlos begeisterte. Ja, die Kammerphilharmonie ist ein gern gesehener Gast in der Limmatstadt. Auch für die Musiker stellen diese drei bis fünf Konzerte im Jahr einen Höhepunkt dar, insbesondere wegen der einzigartigen Akustik in diesem prächtigen Konzertsaal.

Markenzeichen Graubündens

Die Kammerphilharmonie, die jedes Jahr zwischen 50 und 60 Auftritte in allen Ecken des Kantons, in der Schweiz und im benachbarten Ausland bestreitet, ist seit ihrer Gründung im Jahr 1989 zu einem sympathischen Markenzeichen Graubündens geworden. Die Dirigenten Christoph Cajöri, Marcus Bosch und Sebastian Tewinkel haben das in Graubünden tief verwurzelte Orchester zu einem Klangkörper erster Güte geformt. Tewinkel ist überzeugt, dass «sein» Orchester in den letzten Jahren an Reife und Niveau zugelegt hat: «Natürlich sind einige neue Spielerinnen und Spieler dazugekommen, aber die Mitglieder sind so offen und neugierig, dass wir auf jeden Fall an einem anderen Punkt stehen als vor fünf Jahren.»

Neben der Offenheit gegenüber allen musikalischen Genres erwähnt Sebastian Tewinkel auch die fehlende negative Routine, die das Orchester am meisten auszeichnet: «Alle Mitglieder freuen sich immer wieder über die Möglichkeit, gemeinsam grossartige Musik zum Klingen zu bringen», sagt der 42-jährige Dirigent. So krönt die Kammerphilharmonie Graubünden ihr 25-Jahr-Jubiläum nicht etwa mit einem Werk eines grossen Komponisten, wie das etwa vor fünf Jahren mit Beethovens berühmter Sinfonie Nr. 9 etwa der Fall war, sondern unter dem Titel «Hollywood». Was dem Genuss aber keinen Abbruch tun soll, wie Tewinkel verspricht: «Ein tolles Programm sowohl für das Orchester wie für das Publikum. Ich freue mich darauf!»

«Die Fledermaus»

Die neue Saison ist weitgehend aufgegleist. «Side by Side», bei dem Laien Seite an Seite mit den Profis der Kammerphilharmonie spielen, soll es etwa wieder geben wie auch die beliebte Reihe «Im Kino» unter der Leitung von Daniel Jakobi, in der die Kammerphilharmonie einen Stummfilm von Charlie Chaplin live untermalt. Und für das junge Publikum ist die Märchenoper «Hänsel und Gretel» geplant. Durchgesickert ist inzwischen auch, dass im Sommer 2015 die Operette «Die Fledermaus» von Johann Strauss an der Haldensteiner Schlossoper zur Aufführung gebracht werden soll. «Wir planen für die nächste Schlossoper tatsächlich einen Ausflug in das etwas leichtere Genre», verriet Tewinkel. ■



Auch Profis müssen üben: Nachmittagsprobe der Kammerphilharmonie Graubünden in der Zürcher Tonhalle.

JUBILÄUMSKONZERT «HOLLYWOOD»

«James Bond», «Star Wars» oder «Herr der Ringe» – was wäre Hollywood ohne Musik? Alle kennen sie, die Filmmusik zu den grossen Kinohits der letzten Jahrzehnte. Selbst wenn man nicht alle Filme gesehen hat, haften viele der Melodien im Ohr. Am Samstag, 14. Juni, feiert die Kammerphilharmonie Graubünden ihr 25-jähriges Bestehen auf dem Postautodeck mit einem musikalischen Streifzug durch die Kinogeschichte. Soundtracks werden dabei zu Sinfonien. Dirigiert wird das Jubiläumskonzert von Sebastian Tewinkel, die Moderation hat der Schauspieler Nikolaus Schmid. Beginn ist um 19.30 Uhr. Vorverkauf bei Chur Tourismus, Telefon 081 254 50 60. (cm)